

Der heftige Bierkrieg,

der da und dort im Bayernland tobt, erinnert an ein heiteres Vorkommnis bei einer Mutierung in Kirchheimbolanden. Die Burschen waren meist von Donnersberg. Der erste tritt ein, wird gemustert und ist tauglich. Der Offizier entscheidet: „8. Infanterie-Regiment Nr. 3!“ — „Erlauben Sie,“ sagt der junge Mann, „ich möchte lieber zu den Jägern nach Zweibrücken.“ — „Gut, also Jäger!“ — Der Rekrut geht freudestrahlend ab. — Der zweite tritt ein, „Tauglich zum 8. Infanterie-Regiment Nr. 3!“ — „Herr Oberst, ich möchte lieber zu den Jägern!“ — „Warum?“ — „Eich him mei Bläseer dra“ (ich hab mein Blasier daran), „Reinetwegen, also Jäger!“ — Der dritte tritt ein, „Tauglich 8. Infanterie-Regiment Nr. 3!“ — „Ach Herr Oberst, lieber zu den Jägern. Mein Vater hat da schon gedient.“ — „Also zu den Jägern!“ — Als aber auch das nächste Dutzend Donnersberger zu den Jägern will, stutzt der Oberst und fragt: „Warum wollt ihr denn alle bei den Jägern dienen?“ Tieses Schweigen. Er fragt noch einmal. Wieder Stille. Da nimmt der Gendarm das Wort: „Entschuldigen Sie, Herr Oberst, der Grund ist einfach: in Nr. 3 kostet das Glas Bier 25 Pf. in Zweibrücken aber nur 11 Pf.“ — Seit dieser Zeit heißt man die Donnersberger „Bierjäger.“

Firmungs-Reise in der St. Peters Kolonie.

Sonntag der 5. Juni war für die St. Bonifazius Gemeinde zu Leopold in der Tat ein Freudentag. Der hochw. Bischof von Metz, Mgr. Pascal von Prince Albert, war nämlich erschienen, um am Patronsfeiern der Gemeinde das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. Schon am Vorabend war der Kirchenfürst in Begleitung des hochw. Priors Bruno von Münster aus Dana angekommen, von wo sie durch Herrn Fr. Green abgeholt worden waren. Ein paar Meilen weit war eine stattliche Reitergarde mit Fahnen den Gästen entgegengeritten, um sie zur festlich geschmückten Kirche zu geleiten, wo die Gemeindeglieder zahlreich zum Empfang erschienen waren. Zuerst zog die Kavalade nach dem Pfarrhaus, wo der hochw. Bischof seinen Pontifikalornat anlegte. Sodann wurde er mit Kreuz und Fahnen von den Schulkindern, den Firmingen, dem St. Bonifazius Männerverein und den anwesenden Gemeindegliedern in Prozession nach der Kirche geleitet, wo der vorgeschriebene liturgische Empfang stattfand, mit darauf folgendem Segen mit dem Allerheiligsten, worauf der Oberhirt wieder in Prozession nach dem Pfarrhaus geleitet wurde.

Am eigentlichen Festsonntage wurde der Oberhirt wiederum in feierlicher Prozession nach der Kirche geführt, nach welcher um 10 Uhr von hochw. Prior Bruno das Hochamt „coram Pontifice“ zelebriert wurde, während der hochw. Pfarrer P. Mathias dem Bischof assistierte.

Nach dem Hochamt hielt der Bischof eine Predigt in englischer Sprache über die mehrfache Bedeutung des Tages, worin er u. a. auch der Gemeinde wohlverdientes Lob dafür aussprach, daß sie die erste Gemeinde in der Kolonie war, die, angeleitet durch ihren ersten Seelsorger, den hochw. P. Meinrad O. S. B., eine Pfarrschule gründete, welche sie bis heute unter bedeutenden Opfern unterhalten hat.

Nach der Predigt ließ der Bischof die Firmlinge in ihrer Muttersprache durch den Pfarrer über ihre Kenntnisse im Religionsunterrichte examinieren, und sprach dann sein Lob aus über die Fertigkeit, mit der die gestellten Fragen beantwortet wurden. Hierauf wurde vom Oberhirten das hl. Sakrament der Firmung 34 Personen gespendet, worauf er den sakramentalen Segen erteilte. Den Schluß der Feier bildete der Lobgesang „Großer Gott, wir loben Dich!“

Gegen 4 Uhr nachmittags traf Herr A. Heßdorfer mit seinem Gespann ein, um den hochw. Bischof mit seinen Begleitern nach der St. Benediktus Gemeinde bei Hoodoo zu bringen. In Begleitung des hochw. P. Priors und des hochw. P. Mathias stieg der Oberhirt ein und die Fahrt ging vor sich. Voraus fuhr ein großer, mit 4 Pferden bespannter Wagen, auf dem die Mitglieder der Hoodoo Blasband saßen, die unter Leitung ihres Kapellmeisters Geo. Martinka während der ganzen Fahrt von Zeit zu Zeit ihre schönen Weisen erklingen ließen. An der Grenze der St. Benediktus Gemeinde erwartete eine Anzahl von Reitern die Gäste, um sie im Triumph nach der Kirche zu geleiten. Kurz nach 6 Uhr langte man am Pfarrhause von St. Benediktus an. Nachdem der Bischof den Pontifikalornat angelegt hatte, zog man nach der Kirche, wo der liturgische Empfang stattfand, worauf der Oberhirt unter Assistenz der anwesenden Geistlichkeit den Segen mit dem Allerheiligsten erteilte, womit die Feier des Abends schloß.

Am Montag Morgen wurde um 11 Uhr ein Hochamt „coram Pontifice“ vom hochw. Prior Bruno zelebriert, nach welchem der Bischof eine englische Predigt an die Gemeinde richtete und nach deren Schluß die Firmlinge vom Seelsorger examinieren ließ. Sodann wurde das hl. Sakrament der Firmung 30 Personen gespendet, worauf der sakramentale Segen vom hochw. Bischof erteilt wurde und der Lobgesang „Großer Gott“ die kirchliche Feier beschloß.

Die Frauen der Gemeinde hatten im Schatten des Waldes ein ausgezeichnetes Mittagessen hergerichtet, welchem Geistlichkeit und Volk volle Berechtigung widerfahren ließen. Eine gemütliche Bienenfeier schloß sich an, bei welcher die Hoodoo Blasband wieder ihre lieblichen Weisen erklingen ließ. Erst Abend trennte man sich, um den Heim zuzufahren.

Schon früh am Morgen des nächsten Tages, Dienstags des 7. Juni, langte Herr Johann Rutenbach von der St. Peter Gemeinde, St. Meinrad P. O., in Hoodoo an, um den Bischof mit seinen

Bekanntmachung.

Ich führe das Geschäft wie früher, aber zu herabgesetzten Preisen. Alle Eisenwaren biete ich zum Kostenpreis durch ein anderes System im Einkauf.

GROCERIES, DRYGOODS

Schube Kleidung fast Alles, zu Preisen, die Ihnen kein anderer anbieten kann. Ich will nur einige Artikel hier anführen. Sie bekommen gerösteten Kaffee, früher 25¢ — 30¢, jetzt zu 20¢ oder 5 Pf. für einen Dollar.

Seit früher 25¢ jetzt 20¢ 5 Pakete für einen Dollar, an Schuhen 25 Prozent am Dollar. Drygoods 20 Prozent am Dollar, Männer Kleidung 30 — 40 Prozent am Dollar, u. s. w.

Es ist unmöglich alles anzugeben, aber alle Gegenstände werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

An größeren Quantitäten Mehl gebe ich den gewöhnlichen Rabatt. Danke allen für ihr bisheriges Vertrauen und bitte auch um dasselbe in Zukunft.

Mit Gruß,

Dana Supply Store,
Mrs. F. Imhoff.

Glückwünsche laufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

Hw. sagt: „Ihre Artikel bereiten große Freude.“
Wer: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

W. G. Blake & Sohn

Versorger von vollständigen
Kirchengeratschaften u. s. w.

123 Church St. Toronto

**W. Wicken, Sattler,
Watson, Sask.**

großes Lager von handgemachten Sattel- und Handkoffern, jeder Sorte von Pferde- und Schlangenschellen, Satteln etc. Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Empfehle

nicht für gute Mauer- und Zement- und Plasterarbeiten usw.

Hof. Haugler.
Humboldt, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Abonnementswechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht, wenn sie ihren neuen auch ihre alte Postoffice an, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach alten Postoffice einbellen können.

Abonniert
an den
St. Peters Bote.

**Joseph Pirot,
General Merchant**

Groceries Dry Goods & Shoes.

Kommt zu mir ich bezahle die höchsten Preise für Farm Produkte.

Für Eier 18 Cents per Dz.

Für Vieh lebendiges Gewicht.
3 bis 34 Cents fürs Pfund
Sterling-Mehl das beste \$2.85.

Ich habe eine gute Auswahl in Dry Goods, Groceries, Schuhen und Herren Anzügen.

Englisch Print ist 10 Cents pro Yard, Schuhe von \$1.25 bis \$4.50, Herren Anzüge von \$4.50 bis \$25.00

Achtungsvoll
Joseph Pirot,
Dana, Sask.

... Kaff ...

frischgebrannt,
zu haben bei

John Weber,
Sektion 12, Township 38, Range 24.

Viktoria Hotel

H. A. Green, Eigentümer.

Ausgezeichnete Bewirtung
und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.
WATSON, Sask.

Erstklassige Accommodation. Telefon im Zimmer.
Dampfbadung. Warmes und kaltes Wasser. Elektrische Beleuchtung. Betten \$1.50 u. aufwärts. Phone 14.
B. C. Box 1077

Bon's Hotel

Adolf Chmann Eigentümer.
Gde 10 Ave und Elter Str.
(Ein Block östlich von Grand Str.)
Regina Sask

**Hotel Engelfeld,
Saskatchewan.**

Neu erbaut und aufs modernste eingerichtet. Vorzügliche Mahlzeiten.
Die besten Getränke an der Bar etc.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hotelier in Wapeton und
Belleville.
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Victoria Hotel

Regina
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.
Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer. Bates Zimmer, mäßige Preise die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billardhalle.

— In der Schule. — „Ich habe auch nun erklärt, was man unter Furien versteht. Max, bilde mir ein Bild mit „Furien.“
„Furien Donnerstag hat es geregnet.“